

Lob von Umweltministerin

Netzwerk präsentiert sich großem Fachauditorium

Neukirchen. (xk) Im Rahmen eines Staatsempfangs zum ersten bayerischen Natura-2000-Gipfel im Münchner Schloss Nymphenburg hat sich das Netzwerk Streuobst Bayerischer Vorwald einem großen Fachauditorium präsentiert. Die bayerische Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz, Ulrike Scharf, empfing dabei zahlreiche Vertreter des bayerischen und europäischen Naturschutzes.

Das Netzwerk Streuobst Bayerischer Vorwald, getragen von den Gemeinden Ascha, Falkenfels, Neukirchen, Perasdorf, Rattiszell, Steinach, Sankt Englmar und Wiesenfelden, wird sowohl vom Bayerischen Umweltministerium als auch dem Bayerischen Landwirtschaftsministerium gefördert.

Im Netzwerk sind neben den genannten Kommunen auch der Landschaftspflegeverband Straubing-Bogen, die Kreisfachberatung für Gartenbau und Landespflege,

der Naturpark Bayerischer Wald und viele andere aktiv. Fachlich unterstützt wird das Projekt von der Regierung von Niederbayern und von der Unteren Naturschutzbehörde im Landkreis Straubing-Bogen. Ziel ist der Erhalt der regionalen Obstkultur und deren biologischer Vielfalt. Neben zahlreichen Informationen zum Projekt wurden Kostproben von Vorwald-Apfelsaft, Vorwald-Apfelschaumwein, Vorwald-Streuobstler, Vorwald-Honigwein „Sommergold“ und Vorwald-Honig geboten.

Das Netzwerk Streuobst Bayerischer Vorwald war eines von elf herausragenden Naturschutzprojekten in Bayern, die sich anlässlich des Staatsempfangs in München präsentierten. Und so kam es nicht von ungefähr, dass die bayerische Umweltministerin bei ihrem Rundgang am Stand des Netzwerkes Streuobst voller Lob für die erreichten Umsetzungsergebnisse war.



Am Projektstand gab es von Umwelt- und Verbraucherschutzministerin Ulrike Scharf (Zweite von rechts) Anerkennung für das Netzwerk; (von links): Julia Hagner (Geschäftsführerin Landschaftspflegeverband Straubing-Bogen), Projektbegleiterin Cornelia Reiff (Amt für Ländliche Entwicklung, Landau) und Bürgermeister Rudi Seidenader (Bürgermeister Neukirchen). Foto: Thomas Schwarz